

# Info-Mail

**Von:** Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]  
**Gesendet:** Freitag, 5. November 2010 11:52  
**An:** 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'  
**Betreff:** Senatorin Goetsch lässt Kinder im Regen stehen / Neue Kritik an GABI-Hort-Spar-Programm

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate und liebe Schulleitungen,

offenbar ist die Leitung der Schulbehörde mit den verschiedenen Projekten wie dem Spar-Projekt GABI für die Horte (28.000 Kinder sollen zu den Kosten von 18.000 Hort-Kindern künftig in den Schulräumen "behörtet" werden) so überfordert, dass die ureigenen Aufgaben und die Fürsorgepflicht der Schulbehörde nur noch unzureichend erfüllt werden:

So erreichte uns der Hilferuf von Familien mit Kindern an der **Grundschule Sterntalerstraße in Hamburg Horn**. Dort hat die Schulbehörde für eine geplante Sanierung viel zu früh **alle Laubengänge abreißen** lassen mit der Folge, dass sich **die Kinder nun schon den zweiten Herbst/Winter in ihren Pausen durchregnen** lassen müssen. Wir fügen anliegend einige Fotos bei, auf denen der desolatte Zustand zu sehen ist.



schule 019.JPG (1 MB)



schule 021.JPG (1 MB)



schule 022.JPG (1 MB)



schule 023.JPG (1 MB)



schule 024.JPG (1 MB)



schule 025.JPG (1 MB)



schule 020.JPG  
(561 KB)

Aber auch auf unsere Info-Mail von gestern ( <http://bit.ly/dgG75j> ) zur **Hort-Spar-Reform (GA BI = GANZ BILLIG)** im Hort-Programm von **Schulsenatorin Goetsch** haben uns viele zustimmende Zuschriften erreicht. Die Stimmung unter den betroffenen Eltern scheint danach aufgeheizt zu sein. GABI, so ist einhellige Meinung, ist das Bildungsthema mit dem Senatorin Goetsch nach dem Scheitern der Primarschule versuchen wird zumindest, politisch zu punkten (auf Kosten der betroffenen Kinder). Darum wird nun entgegen aller noch vor wenigen Wochen gültigen Planungen versucht **GABI im Schnelldurchgang noch vor 2013 durchzusetzen**. Neben den bekannten Argumenten gegen GABI gibt es noch einige andere:

- private Horte werden möglicherweise die Hortbetreuung wegen der Planungsunsicherheit, die durch das Hin und Her um GABI entsteht, einstellen müssen noch bevor parallel eine Hortbetreuung in den Schulen aufgesetzt ist,
- die Kosten für die GABI-Hort-Pläne werden gegenüber den bisherigen Planungen ansteigen, da trotz Scheitern der Primarschule GABI in Klasse 5 und 6 angeboten werden soll. Damit müssen Hortkapazitäten nicht nur an Grundschulen sondern auch an weiterführenden Schulen aufgebaut werden. Wenn dies jedoch nicht geschieht wird es für hunderte Kinder in Klasse 5 und 6 keine Hortbetreuung mehr geben.
- zieht man die Erfahrungen aus Berlin heran, werden mittelfristig weit mehr als 28000 Kinder in den Schulräumen mit GABI betreut werden. Die Schulen sind aber nicht einmal auf 28.000 Kinder vorbereitet.

Herzliche Grüße,  
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-234  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass die noch von Senatorin Goetsch geleitete Schulbehörde das Ergebnis des Volksentscheids auch ernsthaft und ehrlich umsetzt. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.